

**MODERNE BETREUUNG UND PFLEGE
IN SÜDDEUTSCHLAND**

**GESCHÄFTSBERICHT
2015**

01 | INHALT

INHALT

01	Inhaltsverzeichnis	Seite 2 – 3
02	Vorwort	Seite 4 – 5
03	Das Jahr 2015	Seite 6 – 11
04	Pflege und Betreuung	Seite 12 – 17
05	Mitarbeiter	Seite 18 – 19
06	Kennzahlen	Seite 20 – 21
07	Standorte	Seite 22 – 23



02 | VORWORT

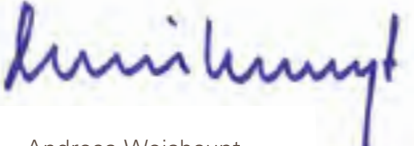
Das Thema Altenhilfe ist in der Gesellschaft angekommen. Die Herausforderungen der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten werden uns alle treffen. Und die Gesellschaft braucht dringend Lösungen auf diese Fragen. Die Zeit drängt.

Die Verantwortlichen in der Politik haben reagiert und die größte Gesetzesreform seit Bestehen der Pflegeversicherung auf den Weg gebracht. Die Pflegestärkungsgesetze I und II sind im Bundestag verabschiedet und werden ab Januar 2017 in ihrer gesamten Tragweite wirksam sein. Für uns als mittelständisches Pflegeunternehmen bedeutet dies eine immense organisatorische und strukturelle Herausforderung, alle Neuerungen operativ umzusetzen.

Mehr zur Pflegereform und deren Auswirkungen erfahren Sie in unserem Schwerpunktteil auf den folgenden Seiten. compassio hat 2015 einen größeren Zeitabschnitt hinter sich gebracht, nämlich ein volles Jahrzehnt. Von der Unternehmensgründung 2005 bis heute hat sich einiges entwickelt. Stillstand ist Rückschritt, Veränderung und Innovation dagegen sind Grundlagen für erfolgreiches Unternehmertum zum Wohle unserer Bewohner und Kunden. Damit sind und bleiben wir ein attraktiver Arbeitgeber. In Zeiten des allgegenwärtigen Fachkräftemangels überlebenswichtig.

In diesem Sinne herzlichen Dank an unsere Kunden und Mitarbeiter/-innen für die vergangenen erfolgreichen 10 Jahre.

Wir freuen uns auf die Zukunft und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Andreas Weishaupt
Geschäftsführer



Wolfgang Frühschütz
Geschäftsführer

A photograph of an outdoor patio area. On the left, a large, light-colored patio umbrella is open. To the right, there are several potted plants with bright yellow and pink flowers. The background shows a modern building with large glass windows and a clear blue sky. A green semi-transparent banner is overlaid on the bottom half of the image.

03 | DAS JAHR 2015



1. NEUERUNGEN PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ I ZUM 01.01.2015

Der Gesetzgeber hat mit der Verabschiedung des Pflegestärkungsgesetz I den Fokus eindeutig in Richtung ambulante Versorgung gelegt. Das Wohn- und Betreuungsangebot für Senioren wird dadurch vielfältiger, flexibler und individueller. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. compassio konnte unternehmensweit 50 zusätzliche Stellen für die Betreuung neu besetzen.

2. COMPASSIO EHRT MITARBEITER

In mehreren Feiern hat compassio im Januar alle Dienstjubilare aus 2014 geehrt. Insgesamt 160 Mitarbeitende wurden von Geschäftsführer Wolfgang Fröhschütz für ihre 5-jährige Treue zum Unternehmen geehrt. Jeder Einzelne wurde mit persönlichen Worten wertgeschätzt, erhielt Blumen und eine Zuwendung in bar überreicht. Ein festliches Essen rundete die Feier ab.



3. COMPASSIO UND BERUFLICHE OBERSCHULE NEU-ULM KOOPERIEREN

Die berufliche Oberschule Neu-Ulm (fosbos) und compassio haben am 28. Januar 2015 anlässlich eines Festaktes ihre Zusammenarbeit mit einer Partnerschaftvereinbarung besiegelt. Die Oberschule unterrichtet 1.200 Schüler. Neu ist die Ausbildungsrichtung im Gesundheitsbereich. Die beiden Partner planen unter anderem den Schülern Praktika und Projektwochen, Ferienjobs, Zeitzeugen-Interviews und eine gemeinsame Kunstausstellung anzubieten. Hierzu stehen den Schülern drei Einrichtungen in der Region zur Verfügung: Das Seniorenwohnmittel Haus Konrad in Senden, Haus Sebastian in Illertissen und Haus Michael in Böfingen.

4. NEUERÖFFNUNG SENIORENDOMIZIL – AM KLOSTERGARTEN HAUS MARIA IN SINZING

Am 1. März 2015 konnte das Haus Maria in Sinzing planmäßig eröffnet werden. Das Haus verfügt über 60 Wohnplätze in Einzelzimmern sowie 21 betreute Wohnungen. Beim Tag der offenen Tür am 15. März besuchten über 800 Interessierte das Haus und ließen sich bei Führungen Angebot, Ausstattung und Betreuungskonzept erklären. Die feierliche Einweihung mit 150 geladenen Gästen fand am 27. März 2015 statt.



5



6



8



7

5. AUSBILDUNGSMARKETING: FILMDREH UND FOTO-SHOOTING

Schüler und Bewohner aus dem Haus Sebastian und dem Haus Michael agierten als Models vor der Kamera und stellten sich für den Ausbildungs-Film zur Verfügung. Der fertig produzierte Film soll Jugendliche und Wiedereinsteiger für die Altenpflegeausbildung bei compassio gewinnen. Er zeigt typische Tätigkeiten in der Altenpflege und vermittelt damit einen authentischen Einblick.

6. COMPASSIO INVESTIERT IN FORT- UND WEITERBILDUNG

Seit Anfang Mai steht in der compassio Hauptverwaltung ein Schulungs- und Veranstaltungsraum mit modernster technischer Ausstattung zur Verfügung. Nach nur drei Monaten Umbau konnte der Raum erstmals zur Mitarbeiter-Fortbildung genutzt werden. Die Räumlichkeiten sind technisch auf dem Stand der Zeit und bieten Kapazität für 45 Personen. Die Arbeitsplätze sind teilweise mit EDV ausgestattet; somit können auch zukünftig Software-Schulungen angeboten werden. Die compassio Hauptverwaltung hat sich in diesem Zuge nochmals räumlich vergrößert. Zusätzlich wurden weitere Büroflächen und Besprechungsräume geschaffen. Mit der räumlichen Expansion sind nun die Voraussetzungen für eine angenehme Tagungs- und Arbeitsatmosphäre geschaffen.

7. NEUERÖFFNUNG COMPASSIO MOBIL PFULLINGEN

Seit dem 1. Juni 2015 bietet das Seniorenheim Haus Ursula in Pfullingen ambulante Betreuung und Pflege an. Erstmals ist es compassio gelungen, hierfür einen Gesamtversorgungsvertrag von den Pflegekassen zu erhalten.

8. SCHÜLERTAGE 2015: ACHTERBAHN UND ACTION IM FREIZEITPARK

Eine besondere Veranstaltung stand im Sommer für die Altenpflegeschüler und Auszubildenden im compassio-Einrichtungsverbund auf der Tagesordnung. Der Skyline Park in Bad Wörishofen und der Freizeitpark in Tripsdrill waren in diesem Jahr Ziel des Schülertages. Die Geschäftsführung informierte aus erster Hand über Entwicklungen im Unternehmen. Nach dem Mittagessen ging es zur Erkundungstour durch den Freizeitpark. Schüler und Auszubildende zeigten sich begeistert. Man konnte sich näher kennen lernen und austauschen.



9. PFLEGEKRÄFTEAUSBILDUNG INTERNATIONAL

Seit September 2014 werden 30 junge Frauen und Männer im Auftrag von compassio von der DEKRA Akademie in ihrem Heimatland Ungarn zu Pflegekräften ausgebildet. Die Klasse war nun zum ersten Mal gemeinsam in Deutschland, um sich einen Eindruck vor Ort zu machen. Bei kleineren Einsätzen in den Seniorendomizilen im Regensburger Raum, erfolgte die erste Annäherung an die Bewohner und die Arbeitsbedingungen in Deutschland. Neben fachlichen Themen standen auch Freizeit und das Kennenlernen von deutscher Kultur und Lebensart auf dem Programm. Die ersten ungarischen Fachkräfte, die im Auftrag von compassio seit 2013 ausgebildet werden, beenden 2016 die Lehre und werden anschließend im Unternehmen arbeiten. Deutschunterricht ist fest in der Ausbildung verankert. Damit sind alle bestens auf ihre Arbeit in Deutschland vorbereitet.

10. LEHRERPRAKTIKUM: EINBLICK IN DIE ALTENPFLEGE

Antje Schubert, Mitglied der Schulleitung der Fachoberschule in Neu-Ulm, hospitierte im August 2015 im Rahmen eines Lehrerpraktikums bei compassio. Eine Woche verbrachte die Lehrerin im Seniorendomizil Haus Sebastian in Illertissen. Dort erhielt sie Einblicke in die Ablauforganisation eines Pflegeheimes, lernte die Angebote und Dienstleistungen kennen und begleitete die Einrichtungsleitung. Darüber hinaus war sie im Rahmen der Betreuung im direkten Bewohnerkontakt. Anschließend verbrachte Frau Schubert weitere Tage in der Ulmer Hauptverwaltung, unter anderem in den Abteilungen Personal und Finanzen. Das Praktikum für Lehrer ist sehr wichtig. Sie erhalten Einblick in Berufe aus erster Hand und sind damit in der Lage, den Schülern realistische Eindrücke wiederzugeben.

11



12



13



11. VERSCHLANKTE PFLEGEDOKUMENTATION

compassio beteiligt sich am bundesweiten Projekt „Entbürokratisierung in der Pflege“. Bedingt durch den starken Dokumentationsaufwand im Gesundheitswesen hat das Bundesministerium für Gesundheit dieses Projekt 2013 ins Leben gerufen. In Zukunft werden alle 26 Seniorendomizile und Ambulanten Dienste die Pflegedokumentation nach dem verschlankten Modell durchführen. Eine interne Projektgruppe unter der Leitung von Carsten Schmidt-Dannert, Leiter Qualitätsmanagement und Leistungsentwicklung, erarbeitet den Projektplan und begleitet die Umstellung.

12. GEMEINDERAT PFAFFENHOFEN TAGT IM HAUS THOMAS

Noch vor der offiziellen Eröffnung am 1. Oktober 2015 hat der Marktgemeinderat Pfaffenhofen am 17. September eine öffentliche Sitzung im Haus Thomas abgehalten. Die Gemeinderäte erhielten vorab einen Eindruck vom Haus und dessen Angeboten. Sie zeigten sich beeindruckt von der baulichen und gestalterischen Qualität.

13. NEUERÖFFNUNG SENIORENDOMIZIL HAUS THOMAS IN PFAFFENHOFEN A.D.ROTH

Am 1. Oktober 2015 konnte das Haus Thomas in Pfaffenhofen a.d.Roth planmäßig eröffnet werden. Das Haus verfügt über 60 Wohnplätze in Einzelzimmern sowie acht betreute Wohnungen. Beim Tag der offenen Tür am 18. Oktober besuchten mehr als 800 Interessierte das Haus und ließen sich bei Führungen Angebot, Ausstattung und Betreuungskonzept erklären. Die feierliche Einweihung mit 70 geladenen Gästen fand am 23. Oktober 2015 statt. Das Haus Thomas bietet erstmals ein umfassendes Angebot für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf an. Der ambulante Pflegedienst compassio mobil versorgt Menschen in ihrem Zuhause. Das Haus Thomas bietet Tagespflege, Kurzzeitpflege und Dauerpflege an. Darüber hinaus bringt betreutes Wohnen mehr Unabhängigkeit. Das im Erdgeschoss gelegene Café am Kirchturm steht auch Senioren aus der Umgebung als Treffpunkt zum offenen Mittagstisch sowie zur nachmittäglichen Kaffeezeit offen.



14



15



17



16

14. OFFIZIELLER BAUBEGINN SENIORENDOMIZIL HAUS RUDOLF IN DURMERSHEIM

Mit dem Spatenstich am 9. Oktober 2015 erfolgte nach langer Genehmigungs- und Planungszeit der offizielle Startschuss für den Bau des neuen Senioren-domizils Haus Rudolf in Durmersheim. Der Geschäftsführer der Firma ERLBAU, Alois Erl jun., hat gemeinsam mit Ehrengästen den symbolischen Akt des ersten Spatenstichs durchgeführt. Die Inbetriebnahme durch compassio ist im Frühjahr 2017 geplant.

15. AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Die Ausbildungsbotschafter trafen sich zu einem Arbeitstreffen im Oktober in der Hauptverwaltung in Ulm. Dabei wurden Erfahrungen über Einsätze in Schulen ausgetauscht. Weiterhin wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie Schülern das Berufsbild Altenpflege am geeignetsten näher gebracht werden kann. Informationen zur geplanten generalistischen Ausbildung rundeten das Programm ab. Ausbildungsbotschafter treten in Schulen auf und vermitteln dort ein authentisches Bild vom Pflegeberuf. Sie geben Schülern Orientierung bei der Berufswahl.

16. EXPERTENGESPRÄCH ZUM THEMA PFLEGE MIT MDB HEINZ WIESE

Der CDU/CSU Bundestagsabgeordnete in Baden-Württemberg Heinz Wiese stellte sich am 2. November 2015 den Fragen und Anregungen der Ulmer Pflegeheimbetreiber. Der aus Ehingen stammende ehemalige Lehrer war auf Einladung der IHK Ulm von Berlin in die Heimat gereist, um sich mit den Experten über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. compassio thematisierte den allgegenwärtigen Personalengpass in der Pflege.

17. TREND-EXPERTIN BIRGIT GEBHARDT ZUR PFLEGE-REALITÄT IM JAHR 2037

Die renommierte Trendexpertin Birgit Gebhardt aus Hamburg hielt bei der Tagung der Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen am 16. November 2015 einen Vortrag zur Zukunft der Pflege. Die Zukunftsforscherin hat während ihrer elfjährigen Tätigkeit bei Trendbüro das Buch „2037 – Unser Alltag in der Zukunft“ geschrieben und zeigt darin Bilder einer Welt von übermorgen. Sie gibt eine Vorausschau über die gesellschaftlichen Entwicklungen der nächsten 25 Jahre, greift aktuelle Trends auf und entwickelt Zukunftsszenarien. Wie werden wir lernen, arbeiten, einkaufen, leben? Beim Vortrag im Oberschwäbischen Hof in Schwendi griff sie gesellschaftliche Entwicklungen auf und übersetzt diese in den Bereich der Pflege und Betreuung im Jahr 2037. Dabei wurde deutlich, dass die Automatisierung bei der Pflege und Betreuung von Menschen zunehmend eine größere Rolle spielen wird.



04 | PFLEGE UND BETREUUNG

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Zur Zeit sind in Deutschland rund 2,6 Millionen Menschen auf Pflege angewiesen. In den kommenden eineinhalb Jahrzehnten wird sich Schätzungen zufolge die Zahl um knapp eine Million Menschen vergrößern, so dass im Jahr 2030 rund 3,5 Millionen Menschen hilfsbedürftig sein werden.

Ein Rückgang der Geburtenrate und eine höhere Lebenserwartung stellen unseren bisher praktizierten Generationenvertrag auf den Kopf. Hinzu kommen der gesellschaftliche Wandel und sich verändernde Familienstrukturen.

Bisher wird Pflege und Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen zu einem großen Teil von Familienangehörigen geleistet: 71 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt, teilweise mit Unterstützung eines Pflegedienstes; 29 % werden in stationären Einrichtungen gepflegt. Auch dies wird sich zunehmend wandeln.

SELBSTVERSTÄNDNIS VOM ALTERN

Die Lebenserwartung von Frauen und Männern steigt, dank des medizinischen Fortschrittes. Es ist erwiesen, dass im höheren Lebensalter die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken steigt. Damit einhergehend sind oftmals weitere Krankheitsbilder.

Zudem haben sich Anspruch und Erwartungshaltung an das Älterwerden grundlegend verändert. Senioren wollen so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben. Freiheit, Individualität und Selbstbestimmung sind wichtige Kriterien für Lebensqualität im Alter. Und das ist gut so. Die Gesellschaft muss erkennen, dass sich hinter dem Begriff Pflege kein Schicksal verbirgt, sondern eine aktiv zu gestaltende Lebensphase.

PFLEGENEUAUSRICHTUNGSGESETZ

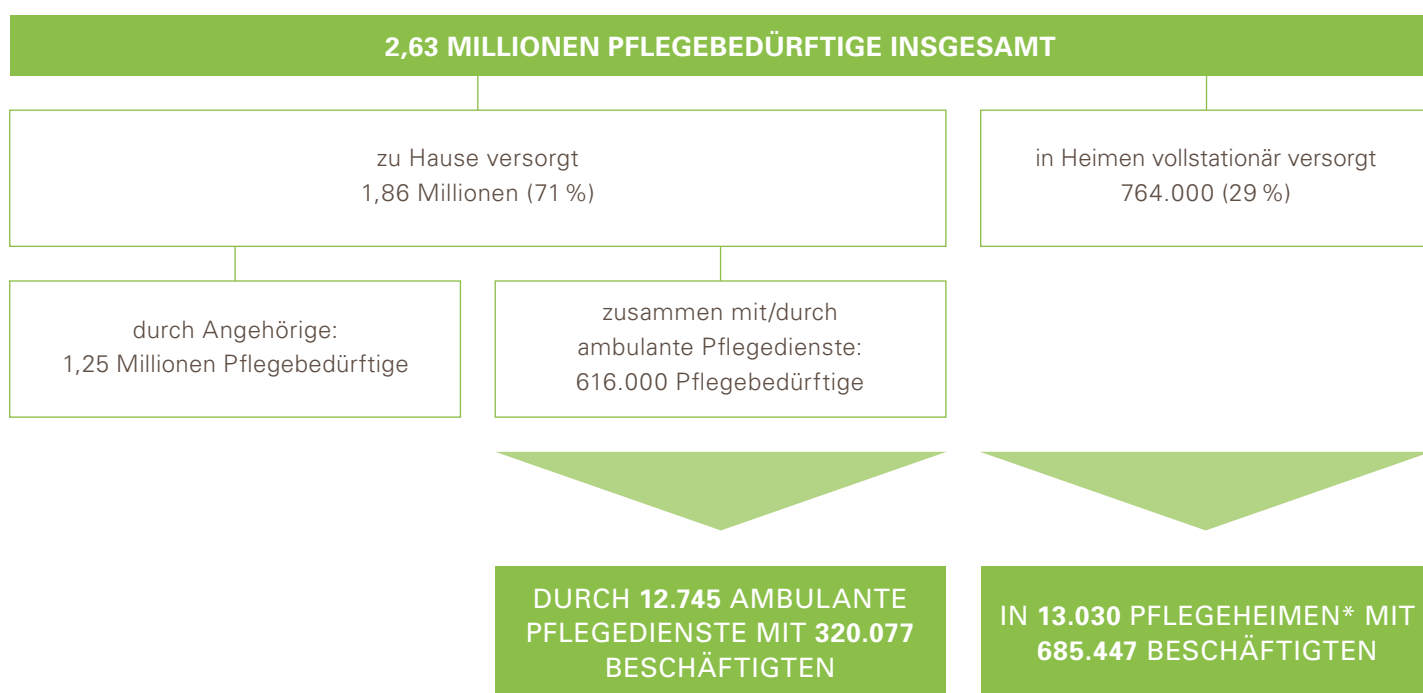
Die Bundesregierung hat das Thema Pflege in den Fokus genommen. Das Resultat sind zwei Pflegestärkungsgesetze, die sukzessive ab 2015 und weitergehend ab 2017 die Bedingungen für Pflegebedürftige und Pflegenden verbessern sollen. Dies ist 20 Jahre nach Einführung der Pflegeversicherung die erste große Reform.

Mit dem ersten Pflegestärkungsgesetz wurden die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zum 1. Januar 2015 merklich ausgeweitet, zudem wird die Betreuung in stationären Pflegeeinrichtungen weiter verbessert und auf alle Pflegebedürftigen erweitert. Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz wird es einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und damit individuellere Einstufungen und Zugänge zu den Leistungen geben.

KONKRET

Das erste Pflegestärkungsgesetz gewährt wesentliche Leistungsverbesserungen für die ambulante Pflege. Zudem werden die Kurzzeit- und Verhinderungspflege ausgebaut und untereinander besser kombinierbar gemacht. Weiterhin kann die Tagespflege künftig ungekürzt neben den ambulanten Geld- und Sachleistungen in Anspruch genommen werden.

Ab 2017 wird das Pflegestärkungsgesetz II mit nochmals weitgehenden Veränderungen umgesetzt. Die bisher geltenden drei Pflegestufen werden durch ein neues Einstufungssystem mit fünf Pflegegraden ersetzt. Entscheidend hierbei ist der Grad der Selbstständigkeit. Einschränkungen aufgrund von Demenzerkrankungen werden bei der Einstufung berücksichtigt. Zum 1. Januar 2017 erfolgt eine automatische Überleitung aller eingestuften Pflegebedürftigen. Die ambulante Pflege soll mit weiteren Leistungsanreizen unterstützt werden.



*einschließlich teilstationäre Pflegeheime



Andreas Weishaupt und Wolfgang Frühschütz, Geschäftsführer der compassio GmbH & Co. KG

„Pflege muss individueller und flexibler werden“

INTERVIEW MIT ANDREAS WEISHAAPT UND WOLFGANG FRÜHSCHÜTZ:

Wie ist Ihre Meinung zum Pflegestärkungsgesetz I und II?

Die Gesetzesänderungen sind richtig und sehr wichtig, aufgrund der demografischen Entwicklungen. Das Anfang Januar 2015 in Kraft getretene Pflegestärkungsgesetz I unterstützt die Pflege zu Hause mit deutlichen Leistungsverbesserungen. Zuschüsse für Umbaumaßnahmen der Wohnungen wurden erhöht wie auch der Anspruch auf Betreuungsleistungen in der ambulanten Pflege. Zudem kann Tagespflege ungekürzt neben ambulanter Pflege in Anspruch genommen werden. In der stationären Pflege stehen mehr Mitarbeiter für die Betreuung zur Verfügung.

Das Pflegestärkungsgesetz II sieht eine Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade vor. Der Pflegebedürftigkeitsbegriff wird neu definiert. Endlich wird der besondere Hilfe- und Betreuungsbedarf von Menschen mit Demenz berücksichtigt. Sie erhalten dann auch umfangreiche Leistungen aus der Pflegeversicherung. Diese Neuausrichtung war dringend notwendig und längst überfällig. Insgesamt steht mehr Geld für die Pflege zur Verfügung; das ist positiv. Kein Pflegebedürftiger, der heute Leistungen aus der Pflegeversicherung erhält, soll durch die Umstellung schlechter gestellt sein. Insgesamt ist ein Trend zur „Ambulantisierung“ festzustellen. Der Gesetzgeber erhöht die Leistungen im ambulanten und teilstationären Bereich.

Wie wird sich die Altenhilfe in Zukunft verändern?

Der demografische Wandel in Deutschland führt zu einer ansteigenden Zahl pflegebedürftiger Menschen. Die Pflege der Zukunft kann nur nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu bewältigen sein. Die Bedürfnisse von pflegebedürftigen Menschen haben sich verändert; sie wollen so lange wie möglich in ihrem Wohnumfeld bleiben, selbstbestimmt leben. Deshalb muss Pflege individueller und flexibler werden. Der Gesetzgeber ist gefordert hierfür die Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir als Dienstleister müssen die passenden Angebote liefern. Und unterm Strich muss Pflege bezahlbar bleiben.

Welche Auswirkungen hat die Gesetzesänderung für compassio?

Wir wollen, dass unsere Bewohner und Kunden hochwertige Pflege und Betreuung erhalten und es ihnen gut geht. compassio ist in den vergangenen zehn Jahren enorm gewachsen. Unser Kerngeschäft ist die stationäre/teilstationäre Betreuung und Pflege. Bereits im Jahre 2012 haben wir unser Dienstleistungsportfolio an diversen Standorten sukzessive um ambulante Pflege und Betreutes Wohnen erweitert.

COMPASSIO 5.0

UNSER SENIORENDOMIZIL FÜR SIE

Betreuung/Pflege stationär

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege

Betreuung/Pflege teilstationär

- Tagespflege
- Nachtpflege

Ambulante Pflege compassio mobil

- Leistungen SGB V
- Leistungen SGB XI
- Serviceleistungen

**Wohnen**

- Betreutes Wohnen
- „Neue Wohnformen“

Betreuung/Pflege stationär

- Demenznachmittag
- Seniorennachmittag
- Offener Mittagstisch
- Café-Seniorentreff
- Essen auf Rädern

Unsere Vision „compassio 5.0“ setzt hier an mit einem integrierten Altenhilfeangebot auf fünf Standbeinen: stationäre Pflege, teilstationäre Pflege, ambulante Pflege, Wohnen und offene Angebote für Senioren wie Mittagstisch, Seniorencafé.

Die Bedürfnisse von Senioren sind individuell und verändern sich kontinuierlich. Wir wollen unseren Kunden passgenaue Hilfen und Unterstützung anbieten nach der Devise „Alles aus einer Hand“. Dies erfordert ein Umdenken im Kopf, weg von Schubladen hin zu einem integrierten umfassenden Angebotsmix. Wir sind überzeugt, dass das vernetzte Angebot und die Durchlässigkeit des Systems der Weg der Zukunft ist und dem pflegebedürftigen Menschen einen echten Mehrwert bietet.

Was sehen Sie als große Herausforderung für compassio bei der Umsetzung?

Die personelle und organisatorische Verknüpfung der Angebote ist eine große Aufgabe. Hier ist auch der Gesetzgeber gefordert für Flexibilität und Durchlässigkeit des Systems zu sorgen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Materie ist insgesamt sehr komplex und für die Betroffenen nicht einfach verständlich. Wir wollen dieses umfassende Angebot flächendeckend an allen compassio Standorten

anbieten. Hierfür benötigen wir gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen unserer Personalentwicklung werden wir verstärkt ausbilden sowie Qualifizierung und Förderung konsequent weiterführen. Die wichtigste Ressource sind unsere Mitarbeiter.

Wo sehen Sie compassio in 10 Jahren?

compassio ist ein modernes und innovatives Unternehmen. Wir wollen unseren Kunden bestmögliche Dienstleistungsqualität anbieten. Das heißt, mit innovativen und fortschrittlichen Angeboten den sich verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Kundenwünschen begegnen. Diese Professionalität ist nur mit einem gut ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeiter-Team möglich und eine tägliche Herausforderung.

Kompetenz aus einer Hand – von ambulant bis stationär

SENIORENDOMIZIL HAUS THOMAS, PFAFFENHOFEN A.D.ROTH

„Wir bieten ein abgestuftes Dienstleistungsangebot und sind Ansprechpartner für unsere Kunden bei jeglichem Hilfebedarf, von der Pflege und Betreuung zu Hause bis zur stationären Dauerpflege“, umschreibt Einrichtungsleitung Claudia Schmid das Dienstleistungsangebot des Senioren-domizils Haus Thomas. Der Neubau wurde am 1. Oktober 2015 eröffnet.



Claudia Schmid, Einrichtungsleitung

NOTENÜBERSICHT MDK-BEGUTACHTUNG 2015

Die Einrichtungen im compassio Unternehmensverbund erreichen sehr gute Noten bei den MDK-Begutachtungen. 25 Einrichtungen sind geprüft und erzielen einen Gesamtnotendurchschnitt von 1,3.

EINRICHTUNG	NOTE MDK
BADEN-WÜRTTEMBERG	
Haus Benedikt, Herbrechtingen	1,1
Haus Melchior, Esslingen	1,3
Haus Caspar, Bietigheim	1,5
Haus Michael, Ulm	1,1
Haus Martin, Stuttgart	1,1
Haus Lukas, Albstadt	1,0
Haus Ursula, Pfullingen	1,2
Haus Lukas, Muggensturm	1,2
Durchschnitt	1,2
BAYERN	
Haus Sebastian, Illertissen	1,1
Haus Konrad, Senden	1,4
Haus Dominic, Elsenfeld	1,3
Haus Valentin, Nittenau	1,0
Haus Bartholomäus, Zorneding	1,6
Haus Maximilian, Fürth	1,7
Haus Raphael, Reichertshausen	1,1
Haus Gabriel, Kissing	1,2
Haus Heinrich, Hemhofen	1,2
Haus Elisabeth, Geretsried	1,0
Haus Urban, Tegernheim	1,4
Haus Josef, Wenzelbach	1,0
Haus Klara, Burgweinting	1,2
Haus Maria, Sinzing	1,2
Haus Thomas, Pfaffenhofen a.d.Roth	–
Durchschnitt	1,2
RHEINLAND-PFALZ	
Haus Antonius, Göllheim	1,6
Haus Christopherus, Ludwigshafen	1,6
Haus Nikolas, Freinsheim	1,6
Durchschnitt	1,6
Gesamtnotendurchschnitt	1,3
	
compassio mobil Region Regensburg	1,0
compassio mobil Region Ulm	1,0
compassio mobil Ludwigshafen	1,1
compassio mobil Elsenfeld	1,1
compassio mobil Reichertshausen	1,0
compassio mobil Bietigheim-Bissingen	1,0
compassio mobil Pfullingen	1,0

A young man with dark hair, wearing a green and white plaid shirt, is leaning over and smiling as he helps an elderly woman with a walker. The woman has short white hair and is wearing a dark blue cardigan over a black and white striped shirt. They are in a brightly lit indoor space with warm yellow lighting in the background. A large green semi-transparent rectangle is overlaid on the bottom half of the image, containing the text '05 | MITARBEITER' in white.

05 | MITARBEITER

SENIORENDOMIZILE KOOPERIEREN ERFOLGREICH MIT SCHULEN

Im Jahr 2015 wurden fünf neue Bildungsk Kooperationen zwischen Seniorendomizilen und Schulen geschlossen. compassio unterhält aktuell zehn Partnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen im süddeutschen Raum. Die Ausbildungsquote im Unternehmen konnte auf 13 % gesteigert werden.

Unter einer Bildungspartnerschaft versteht man die enge Zusammenarbeit zwischen einer Schule und einem Unternehmen. Die Kooperationsmöglichkeiten richten sich nach den Belangen der beteiligten Partner, die Ausgestaltung und Intensität wird in einer schriftlichen Vereinbarung definiert. Von der einfachen Betriebserkundung über Praktika zum Bewerbertraining: der Phantasie und Kreativität der Bildungspartner sind keine Grenzen gesetzt. Durch die schriftliche Vereinbarung soll Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit gewährleistet werden. Sowohl im Unternehmen als auch in der Schule kümmern sich feste Ansprechpartner um die Planung und Umsetzung der Bildungspartnerschaft. Die jeweiligen Gremien müssen der Vereinbarung zustimmen, so dass diese auf einer breiten Basis der Unterstützung aufbauen kann.

compassio ist es wichtig, dass Schüler frühzeitig mit der Arbeitswelt in Berührung kommen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, den Beruf des/der Altenpfleger/-in mit dessen individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten hautnah kennenzulernen. Dies erfolgt durch Praktika, Berufserkundungen sowie themenbezogene Projekte. compassio strebt bei allen Standorten eine Bildungsk Kooperation an.

UNSERE BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN 2015:

- Berufliche Oberschule fosbos (Neu-Ulm) & Seniorendomizil Haus Konrad (Senden), Haus Sebastian (Illertissen), Haus Michael (Ulm)
- Realschule plus (Weisenheim am Berg) & Seniorendomizil Haus Nikolas (Freinsheim)
- Valckenburgschule (Ulm) & Seniorendomizil Haus Konrad (Senden), Haus Sebastian (Illertissen), Haus Michael (Ulm)
- Anne-Frank-Schule (Rastatt) & Seniorendomizil Haus Sibylla (Muggensturm)
- Waldschule Gemeinschaftsschule (Bissingen) & Seniorendomizil Haus Caspar (Bietigheim-Bissingen)

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF: COMPASSIO KIDS – KINDER VON MITARBEITER/-INNEN SIND IN DEN SENIORENDOMIZILEN WILLKOMMEN

Aufgrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist es grundsätzlich erforderlich, dass die staatliche und betriebliche Kinderbetreuung ausgebaut wird.

Die Anwesenheit der Kinder in unseren Einrichtungen hat generationenübergreifende Betreuungsaktivitäten wie beispielsweise das gemeinsame Spielen, Spazieren gehen, Malen, Singen und Basteln zum Ziel.

Die Kinder unserer Mitarbeiter sind grundsätzlich auch zu den einzelnen Mahlzeiten, im Besonderen zum Mittagessen, in unseren Einrichtungen willkommen. Auch Hausaufgaben können in unseren Wohngruppen bzw. in einem separaten Raum gemacht werden. Unter Umständen finden sich geeignete und interessierte Ehrenamtliche, Bewohner oder Mitarbeiter, welche punktuell den Kindern unserer Mitarbeiter dabei Unterstützung anbieten können und möchten.



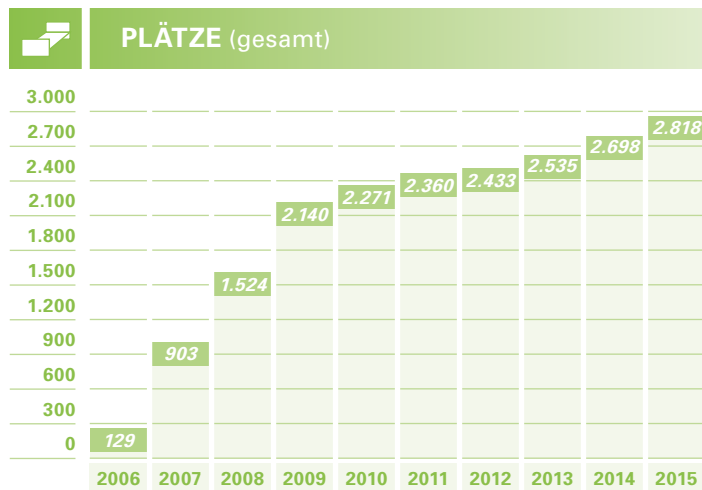
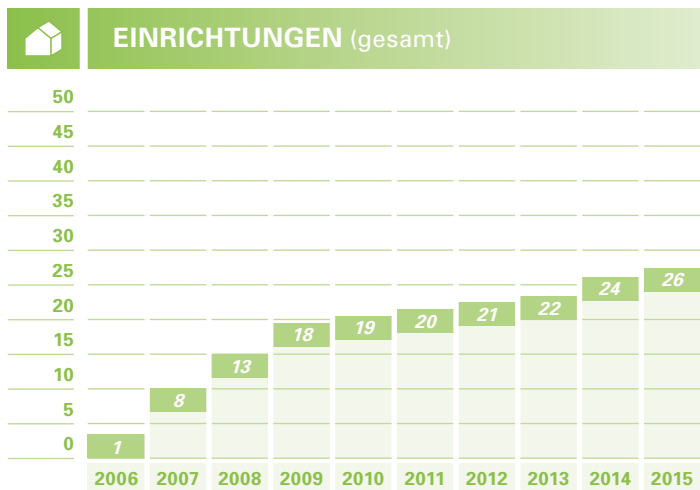
Kooperation des Seniorendomizils Haus Sibylla und der Anne-Frank-Schule. Mitte: Schulleiterin Anneliese Wörz-Reichenauer



Anja Bergmann, Altenpflegeschülerin im Seniorendomizil Haus Sebastian mit Tochter Marie, nutzt das Betreuungsangebot von compassio.



06 | KENNZAHLEN

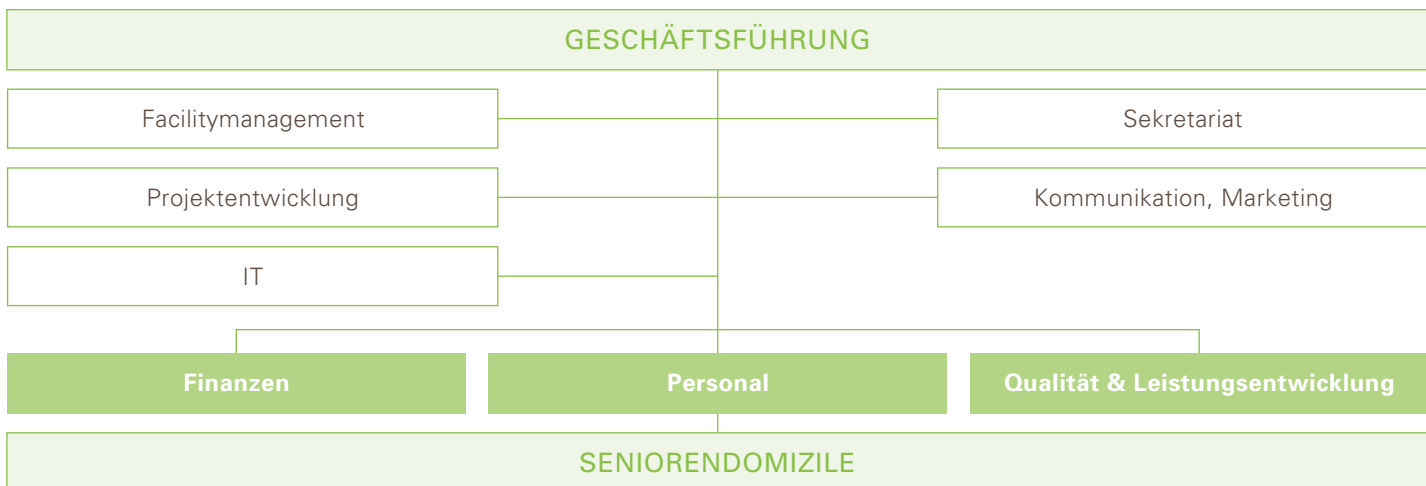


KENNZAHLEN 2014 / 2015 (Stand: 31.12.2015)

MITARBEITER	2014	2015
→ gesamt	2.065	2.248
→ Einrichtungsleitung	25	27
→ Verwaltung	109	113
→ Hauswirtschaft/Küche/Technik	438	451
→ Pflege	1.314	1.404
→ Schüler/Auszubildende	179	253
→ davon Ausbildungsbotschafter	19	21
Fachkraftquote	52,80 %	53,30 %

BEWOHNER	2014	2015
→ gesamt	2.174	2.341
→ davon Pflegestufe 0	158	196
→ davon Pflegestufe 1	881	933
→ davon Pflegestufe 2	811	888
→ davon Pflegestufe 3	324	324
Standorte	24	26
Gesamtplatzzahl	2.698	2.818
Personalkosten (in Mio. Euro)	44,3	50,2
Umsatz (in Mio. Euro)	79,8	83,2

ORGANIGRAMM



07 | STANDORTE



1 Illertissen
Seniorendomizil Haus Sebastian



6 Herbrechtingen
Seniorendomizil Haus Benedikt



11 Ludwigshafen-Rheing.
Seniorendomizil Haus Christopherus



16 Hemhofen
Seniorendomizil Haus Heinrich



2 Senden
Seniorendomizil Haus Konrad



7 Esslingen
Seniorendomizil Haus Melchior



12 Reichertshausen
Seniorendomizil Haus Raphael



17 Geretsried
Seniorendomizil Haus Elisabeth



3 Elsenfeld
Seniorendomizil Haus Dominic



8 Göllheim
Seniorendomizil Haus Antonius



13 Freinsheim
Seniorendomizil Haus Nikolas



18 Stuttgart
Seniorendomizil Haus Martin



4 Nittenau
Seniorendomizil Haus Valentin



9 Fürth
Seniorendomizil Haus Maximilian



14 Ulm-Böfingen
Seniorendomizil Haus Michael



19 Albstadt-Ebingen
Seniorendomizil Haus Lukas



5 Zorneding
Seniorendomizil Haus Bartholomäus



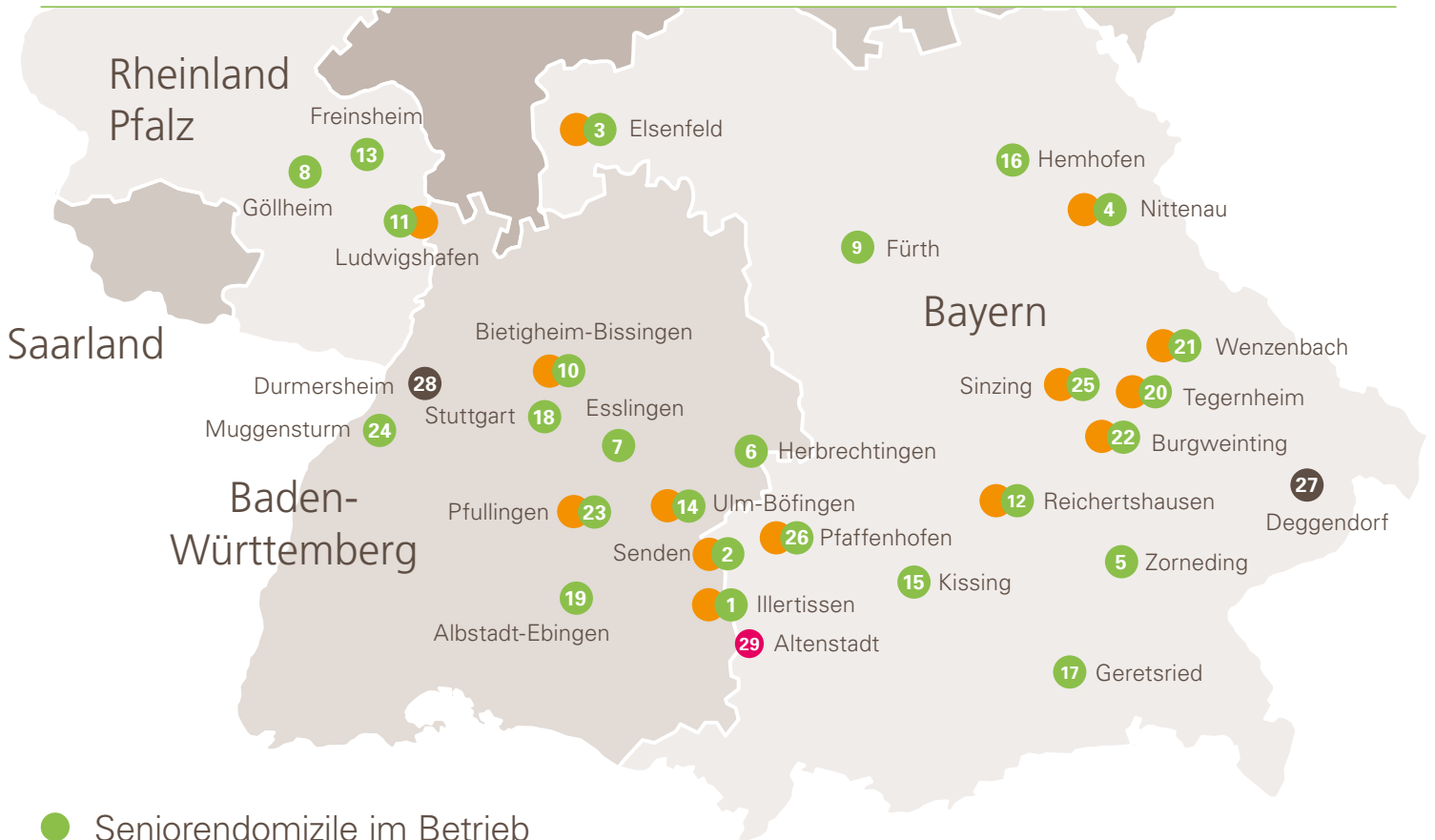
10 Bietigheim-Bissingen
Seniorendomizil Haus Caspar



15 Kissing
Seniorendomizil Haus Gabriel



20 Tegernheim
Seniorendomizil Haus Urban



● Seniorendomizile im Betrieb

● Standorte compassio mobil

● Im Bau:



21 Wenzenbach
Seniorendomizil Haus Josef



24 Muggensturm
Seniorendomizil Haus Sibylla



27 Deggendorf, Haus Marienthal
geplante Eröffnung: November 2016



22 Burgweinting
Seniorendomizil Haus Klara



25 Sinzing
Seniorendomizil Haus Maria



28 Durmersheim, Haus Rudolf
geplante Eröffnung: Februar 2017



23 Pfullingen
Seniorendomizil Haus Ursula



26 Pfaffenhofen a.d.Roth
Seniorendomizil Haus Thomas

29 Altenstadt in Planung



compassio GmbH & Co. KG
Syrlnstraße 35
89073 Ulm
Telefon 0731 40969-0
Telefax 0731 40969-71011
info@compassio.de
www.compassio.de